



Stand: März 2011

Grundsätze zur Klassenbildung im 1. Schuljahrgang

Bevor die Schulleitung die Klassen zusammensetzt, nimmt sie zunächst

- a) Gespräche mit den Erzieherinnen der abgebenden Kindertageseinrichtungen auf.
- b) die Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen in Augenschein.
- c) die zu erwartende Schülerzahl wahr.
- d) Elternanträge (z. B.: Zurückstellungsanträge, Anträge wegen anderem Einzugsbereich) zur Kenntnis.

Das Ziel der Klassenbildung ist es, zwei Gruppen mit ähnlichen Strukturen zu schaffen, damit die Arbeit mit den Kindern möglichst ausgewogen verteilt ist. Freundschaften spielen deshalb nur eine periphere Rolle.

Wichtig ist jedoch zwei Gruppen zu schaffen, die

- Kinder mit angenommenen Lernschwierigkeiten in ausgewogenem Anteil haben.
- Kinder mit ähnlich auffälligen Sozialverhalten in ausgeglichenem Anteil haben.
- etwa gleich viele Mädchen wie Jungen haben.
- räumlich begrenzte Gebiete darstellen, wobei diese Gebiete ständig wechseln, da die Priorität auf den drei erstgenannten Punkten liegt.

Freuen sollten sich alle allein darüber, dass bei ausreichender Anmeldezahl überhaupt zwei kleine Klassen gebildet werden können.